

Die Gleichaltrigkeit des Ofner Mergels mit den Priaboner Bryozoenschichten wurde bereits von Hantken¹⁾ betont. Ich kann mich dieser Ansicht nach meinen in Vicentino gemachten Erfahrungen völlig anschliessen. Minder begründet scheint mir dagegen die am Schlusse der erwähnten Arbeit ausgesprochene Forderung zu sein, der ganze Priaboner Schichtcomplex müsse in eine jüngere als die bartonische Stufe gestellt werden. Richtiger ist wohl die Ansicht von Munier-Chalmas²⁾, der einen Theil des Priabona-Complexes ins Obereocän stellt, die durch *Clavulina Szabói* charakterisirten *Couches de Brendola* dagegen bereits dem Unter-Oligocän zuweist. Ein Zweifel an dem (unter-) oligocänen Alter der *Clavulina-Szabói*-schichten, also auch der im Val di Non vorhandenen, scheint mir daher nicht gut möglich, beziehungsweise nicht wohl begründet.

Ich glaubte dieses Verhältnis deshalb betonen zu sollen, weil in der Umgebung von Romallo Tertiärschichten seit einer Reihe von Jahren bekannt sind, diese jedoch sämtlich dem Eocän zugerechnet wurden. Leider vermag ich zur Zeit keine weitere Daten über die Verbreitung der Szabóischichten im Val di Non mitzutheilen, da meine Zeit beim Durchzug durch dieses Gebiet zu beschränkt war.

J. V. Želízko. Ueber einen neuen Fossilienfundort im mittelböhmischem Untersilur.

Südsüdwestlich von Radotín, am linken Ufer des Berounkaflusses, gegenüber dem Wächterhäuschen der Westbahn, erhebt sich eine nicht sehr hohe, der Gemeinde gehörige Lehne, genannt Staňkovka. Diese stellenweise bewaldete, stellenweise kahle Lehne ist reich an Fossilien der Bande d_4 (Zahořauer Schichten). Die Fossilien kommen hier im quarzitischem Knollen vor, ähnlich jenen, die in demselben Horizonte bei Lodenitz und Vráž auftreten und wir finden dieselben bei Staňkovka gleich bei dem erwähnten Wächterhäuschen am Fusse der Lehne, wo man selbe leicht aus dem verwitterten Schiefer auslösen kann. Ausserdem kommen hier Fossilien auch im festen quarzitischem Schiefer vor, der den grössten Theil der Staňkovka einnimmt und an vielen Stellen zu Tage tritt.

Die Gesteine dieser Zone sind quarzige oder thonige, glimmerige Grauwackenschiefer mit zwischenlagernden Schichten einer quarzigen, feinkörnigen oder quarzitähnlichen Grauwacke. Die Farbe der Schiefer ist meist dunkelgrau, häufig ins bräunliche übergehend. Stellenweise füllen dünne Calcitlagen die Klüfte dieses Schiefers aus.

Die Unterlage der Schiefer der Bande d_4 bei Staňkovka bildet der Schiefer der Bande d_3 (Trubiner Schichten), den jedoch eine alluviale Anschwemmung des Berounkathales deckt.

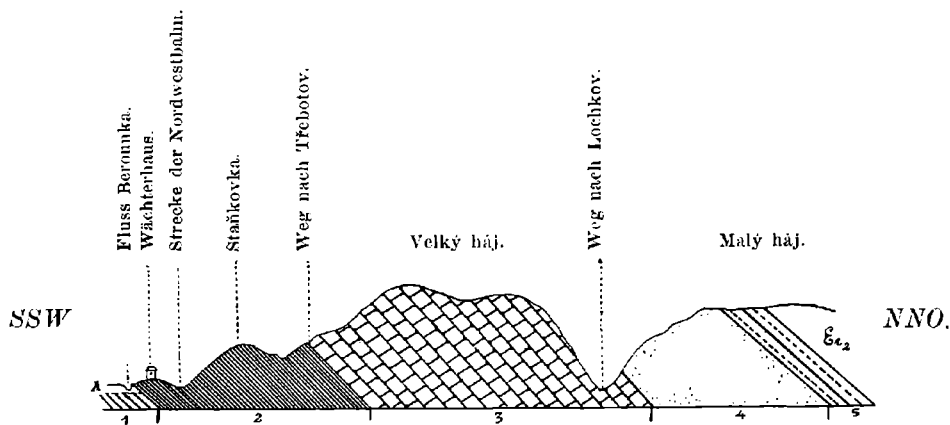
Dem Schiefer der Bande d_4 folgen in nordnordöstlicher Richtung mächtige Schichten der Bande d_6 , die jedoch sehr arm an Fossilien sind. Die Schichten treten schon beim Einschnitte der nach Třebotov

¹⁾ Mathem.-naturw. Ber. Ung. II 1884. Die *Clav. Szab.*-Schichten im Gebiete der Euganeen und der Meeralpen etc.

²⁾ *Étude tith. crét. tert. Vicentin*, Paris 1891.

führenden Strasse zu Tage und dehnen sich weiter in oben ange-deuteter Richtung aus. Sie bilden da die Anhöhe „Velký Háj“, deren Rücken ebenfalls gegen Nordost einfällt und an deren Fusse der Weg nach Lochkov führt. Dieser Weg schneidet in die Schichten der Bande d_5 ein, die an der entgegengesetzten Seite wieder zu Tage treten und den Fuss der Lehne „Malý Háj“ bilden (vergl. Profil Fig. 1). Auf diesen mächtigen Schichten der Bande d_5 ruht das Diabaslager, in dessen Klüften wir Calcit finden. Auf dieses Gestein, vom Volke „Žabák“ genannt, wurden hier Gemeinde-Steinbrüche angelegt. Den hiesigen Diabas benützt man zum Bauen, zu Steinmetzarbeiten, sowie auch als Zusatz zum Cement und die kleinen Stücke zum Schottern.

Fig. 1.



A. Alluvium.

1. Schiefer der Bande Dd_3 .
2. Schiefer der Bande Dd_4 .
3. Schiefer der Bande Dd_5 .
4. Diabas.
5. Graptolithenschiefer der Bande Ee_1 .

Ueber den Diabas von Radotín, in welchem schon vor Jahren auch Spuren von Steinkohlen vorgefunden wurden, berichtet in letzter Zeit C. F. Eichleiter¹⁾ und veröffentlicht zugleich interessante Resultate betreffs der chemischen Zusammensetzung dieser Kohle.

Ueber diesem Diabase folgt schwarzer Graptolithenschiefer der Bande Ee_1 sehr reich an Graptolithen, sowohl an Individuen als auch an Formen.

Darüber folgen weitere Banden des mittelböhmisches Silurbeckens, die man bei Radotín sehr gut verfolgen kann.

¹⁾ Ueber das Vorkommen und die chemische Zusammensetzung von Anthraciden aus der Silurformation Mittelböhmens. (Verhandl. d. k. k. geol. R.-A. 1899, S. 348.)

Während meines Aufenthaltes in der Umgebung von Prag im August 1899 besuchte ich auf Wunsch des Herrn Sectionsgeologen Dr. J. J. Jahn die Staňkovka bei Radotín, einestheils um die dortigen Lagerungsverhältnisse zu studiren, andernteils um hier einiges Material für das Museum der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien zu erwerben. In dieser Zeit gelangte auch an oberwähnte Anstalt als Geschenk eine Fossiliensammlung von dem Correspondenten unserer Anstalt, Herrn W. Bláha, k. k. Zuckersteuer-Controller in Laun, welcher seinerzeit in Radotín verweilte und eine schöne Fossiliencollection von der Staňkovka zusammenbrachte. Dieser Sendung reihte ich nach meiner Ankunft in Wien das neu aufgesammelte Materiale an, so dass hiemit die Fossiliensammlung aus der Bande d_4 bedeutend ergänzt wurde.

Die reiche und mannigfaltige Fauna der Staňkovka weist beinahe durchwegs typische Formen der Bande d_4 des mittelböhmisches Silur auf, mit Ausnahme einzelner Arten, die für diese Bande neu sind. Die Fossilien sind ziemlich gut erhalten, einzelne, besonders die Gastropoden, sind in schwarzen krystallinischen Kalk verwandelt.

Das Verzeichnis der von mir bestimmten Fossilien weist folgende Arten auf:

I. Trilobiten.

Trinucleus ornatus Sternb. sp. Kommt unter den Trilobiten am häufigsten vor, besonders die Hypostöme und Pygidien; ganze Exemplare sind sehr selten.

Trinucleus Goldfussi Barr. Einige Hypostöme und Pygidien. Die Art ist bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande d_2 — d_5 .

Asaphus nobilis Barr. Einige Bruchstücke vom Kopfe und ein Pygidium. Barrande führt diese Art aus verschiedenen Fundorten der Bande d_1 — d_5 an.

Acidaspis Buchi Barr. Ein Theil eines Pygidiums und einige Segmente. Die Art ist häufig an verschiedenen Fundorten der Banden d_1 , d_3 — d_5 , besonders bei Zahoran.

Acidaspis sp. Ein schwer bestimmbarer Hypostöm.

Calymene pulchra Barr. Einige gut erhaltene Hypostöme und ein Pygidium. Diese Art führt Barrande aus verschiedenen Fundorten der Bande d_1 , d_2 und d_4 an.

Calymene incerta Barr. Zwei unvollständige Hypostöme. Diese Art führt Barrande aus der Bande d_4 — d_5 bei Zahoran an.

Dalmanites socialis Barr. Ist sehr häufig in verschiedenen Entwicklungsstadien, und zwar bloß die Hypostöme und Pygidien. Bekannt ist diese Art aus verschiedenen Fundorten der Bande d_2 und d_4 .

Dalmanites socialis Barr. var. *proaeva* Emmr. Zwei gut erhaltene Hypostöme. Barrande führt diese Art aus verschiedenen Fundorten der Bande d_3 und d_4 an.

Dalmanites socialis Barr. var. *grandis* Barr. Einzelne unvollständige Hypostöme. Bekannt aus einigen Fundorten der Bande d_5 .

Dalmanites cf. *Angelini* Barr. Ein Theil eines Pygidiums, auffallend ähnelnd jener Art, die Barrande aus der Bande d_2 — d_6 anführt.

Dalmanites Phillipsi Barr. Einige gut erhaltene Hypostôme. Diese Art ist bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande d_2 , d_4 und d_5 .

Dalmanites sp. Einige schwer bestimmbare Thoraxtheile, die von grösseren Exemplaren herrühren.

Iliaenus Salteri Barr. Ein Theil eines Exemplares; bekannt aus mehreren Fundorten der Bande d_3 — d_4 .

Iliaenus Panderi Barr. Kommt sehr häufig in verschiedenen Entwicklungsstadien vor. Barrande führt diese Art aus verschiedenen Fundorten der Bande d_2 — d_6 an.

Cheirurus globosus Barr. Einige gut erhaltene Theile; bekannt aus mehreren Fundorten der Bande d_4 und d_5 .

II. Phyllocariden.

Ceratiocaris nov. sp. Ein Exemplar.

III. Anneliden.

Conchicolites sp. Ein Exemplar.

IV. Cirripeden.

Plumulites fraternus Barr. Ein Exemplar; Barrande führt diese Art aus verschiedenen Fundorten der Bande d_3 und d_4 an.

V Ostracoden.

Beyrichia sp. Ein Exemplar.

VI. Cephalopoden.

Orthoceras valens Barr. Einige Bruchstücke, bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande d_5 .

Orthoceras tantillum Barr. Ein Bruchstück; Barrande führt diese Art aus der Bande d_1 von Vosek an.

Orthoceras expectans Barr. Einige Bruchstücke dieser Art, die Barrande aus verschiedenen Fundorten der Bande d_1 anführt.

Orthoceras Saturni Barr. Theil eines Exemplares, bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande d_5 und e_2 .

Orthoceras bonum Barr. Einige Bruchstücke jener Species, die bekannt ist aus d_1 von Vosek.

Orthoceras socium Barr. Einige unvollständige Exemplare. Diese Art führt Barrande aus verschiedenen Fundorten der Banden d_5 — e_2 an.

Orthoceras fractum Barr. Ein Bruchstück. Diese Art ist bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande d_1 .

VII. Brachiopoden.

Orthis notata Barr. Mehrere gut erhaltene Exemplare; häufig in Bande d_4 .

Orthis notata var. *crassior* Barr. Einige schlecht erhaltene Exemplare. Diese Art führt Barrande aus einigen Fundorten der Bande d_4 an.

Orthis altera Barr. Mehrere schön erhaltene Exemplare. Barrande führt diese Art aus verschiedenen Fundorten der Banden d_3 — d_4 an.

Orthis partita Barr. Einige gut erhaltene Exemplare; Barrande führt diese Art aus d_4 von Vráž an.

Strophomena aquila Barr. Kommt am häufigsten und in verschiedenen Variationen der Entwicklung vor; diese Art ist bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande d_3 — d_6 .

Strophomena nuntia Barr. Einige Exemplare dieser Art, die Barrande aus d_6 von Königshof anführt.

Chonetes radiatulus Barr. Ein Exemplar; diese Art ist bekannt aus verschiedenen Fundorten der Banden d_1 , d_4 — d_6 .

Spirifer sp. Ein Exemplar.

Rhynchonella nov. sp. Ein Exemplar von länglicher Form, einer neuen Species angehörend.

Atrypa reticularis Linné sp. Ein Exemplar; diese Art führt Barrande aus der Bande d_4 — d_6 , sowie auch aus verschiedenen Banden des oberen Silurs an.

Discina sp. Zwei Exemplare.

Langula sp. Ein Exemplar.

VIII. Gastropoden¹⁾.

Capulus ovatus Barr. Zwei Exemplare; bekannt aus der Bande d_1 von Vosek.

Bellerophon bilobatus Barr. Einige Exemplare; bekannt ebenfalls aus d_1 von Vosek.

Pleurotomaria viator Barr. Ist unter den Gastropoden das am häufigsten vorkommende Fossil; bekannt von Butowitz aus demselben Horizonte wie bei Staňkovka.

Pleurotomaria sp. Mehrere Exemplare.

Euomphalus sp. Ein Exemplar.

Turbo sp. Mehrere Exemplare.

Loxonema sp. Mehrere Exemplare.

IX. Conulariden.

Conularia anomala Barr. Einige unvollständige Exemplare. Diese Art führt Barrande aus d_2 von Drabov an.

Conularia grandissima Barr. Ein unbedeutender Abdruck; bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande d_3 und e_1 — e_2 .

Conularia Proteica Barr. Ein Exemplar; bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande d_5 — e_2 .

Conularia exquisita Barr. Ein unbedeutender Abdruck; bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande d_1 , d_3 — d_6 .

Conularia sp. Ein unbedeutender Abdruck.

Hyalolithes elegans Barr. Einige Exemplare; bekannt aus einigen Fundorten der Bande d_1 .

¹⁾ Die Gastropoden wurden bestimmt nach dem in den Sammlungen der k. k. geol. Reichsanstalt befindlichen Materiale.

Hyalolithes striatulus Barr. Einige Exemplare dieser Art, die bekannt ist aus verschiedenen Fundorten der Banden d_1 , d_3 — d_6 .

Hyalolithes nov. sp. Ein schön erhaltener Deckel eines grösseren Exemplares einer neuen Species.

Coleoprion sp. Ein Exemplar.

X. Lamellibranchiaten.

Leda Bohemica Barr. Kommt sehr häufig vor; Barrande führt diese Art aus allen Banden des Untersilurs an.

Nucula contrastans Barr. Ein Exemplar; diese Art führt Barrande aus verschiedenen Fundorten der Bande d_4 an.

Nucula incisa Barr. Einige Exemplare; bekannt aus einigen Fundorten der Bande d_4 .

Nucula applanans Barr. Ein Exemplar; diese Art ist bekannt aus einigen Fundorten der Banden d_1 und d_4 .

Nucula sp. Ein Exemplar.

Arca? disputabilis Barr. Zwei Exemplare; Barrande führt diese Art aus einigen Fundorten der Bande d_4 an.

Redonia sp. Einige Exemplare.

Mytilus sp. Ein Exemplar.

Syneke (Filius) antiquus Barr. Einige Exemplare dieser Art, die häufig in allen Banden des Untersilurs vorkommt.

Astarte sp. Ein kleines Exemplar.

Dualina sp. Einige Exemplare.

Cypricardinia nov. sp. Ein schön erhaltenes Exemplar einer neuen Species.

XI. Korallen.

Ein unbestimmbares Exemplar.

XII. Cystideen.

Aristocystites bohemicus Barr. Zahlreiche Tafelchen; kommt am häufigsten in der Bande d_4 vor, besonders bei Lodenitz und Zahofan.

Craterina bohemica Barr. Ein Exemplar; häufig aus verschiedenen Fundorten der Bande d_4 .

Craterina docens Barr. Ein Fragment; bekannt aus verschiedenen Fundorten der Bande d_4 .

Craterina sp. Schwer bestimmbare Theile.

XIII. Algen.

Chondrites antiquus Barr. Kommt sehr häufig vor.

Nebenan ein Stück Gestein mit Abdrücken, welche Barrande auch abgebildet und beschrieben hat als d'œufs d'origine incertaine. (Syst. Sil. Vol. I, Pl. 35, Fig. 21—39.)

Weiter theilte mir Herr W. Bláha aus Laun mit, dass in den Sammlungen des Herrn Postmeisters Schubert in Radotín sich ein Crinoidenrest befindet.

Zur leichteren Uebersicht bringe ich ein tabellarisches Verzeichnis der Fossilien aus der Bande d_4 von Staňkovka im Verleiche zu den anderen Banden des mittelböhmisches Silur, in denen selbe ebenfalls vorkommen:

Gattungen und Arten	D					E		F		G
	d_1	d_2	d_3	d_4	d_5	e_1	e_2	f_1	f_2	g_1
I. Trilobiten.										
<i>Trinucleus ornatus</i> Sternb. sp.	—	—	+	+	+	—	—	—	—	—
„ <i>Goldfussi</i> Barr.	—	+	+	+	+	—	—	—	—	—
<i>Asaphus nobilis</i> Barr.	+	—	+	+	+	—	—	—	—	—
<i>Acidaspis Buchi</i> Barr.	+	+	+	+	+	—	—	—	—	—
„ sp.	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—
<i>Calymene pulchra</i> Barr.	+	+	—	+	—	—	—	—	—	—
„ <i>incerta</i> Barr.	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
<i>Dalmanites socialis</i> Barr.	—	+	—	+	—	—	—	—	—	—
„ <i>socialis</i> var. <i>pro-</i>										
<i>aeve</i> Emmr.	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—
„ <i>socialis</i> var. <i>gran-</i>										
<i>dis</i> Barr.	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
„ <i>cf. Angelini</i> Barr.	—	+	+	+	+	—	—	—	—	—
„ <i>Phillipsi</i> Barr.	—	+	—	+	+	—	—	—	—	—
„ sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Illarnus Salteri</i> Barr.	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—
„ <i>Panderi</i> Barr.	—	+	+	+	+	—	—	—	—	—
<i>Cheirurus globosus</i> Barr.	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
				16						
II. Phyllocariden.										
<i>Ceratiocaris</i> nov. sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				1						
III. Anneliden.										
<i>Conchicolites</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				1						
IV. Crinipeden.										
<i>Phumulites fraternus</i> Barr.	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—
				1						
V. Ostracoden.										
<i>Beyrichia</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				1						
VI. Cephalopoden.										
<i>Orthoceras valens</i> Barr.	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
					Col.					
<i>tantillum</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>expectans</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Saturni</i> Barr.	—	—	—	+	+	—	+	—	—	—
					Col.					
<i>bonum</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>socium</i> Barr.	—	—	—	+	+	+	+	—	—	—
					Col.					
<i>fractum</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				7						

Gattungen und Arten	D					E		F		G
	d ₁	d ₂	d ₃	d ₄	d ₅	e ₁	e ₂	f ₁	f ₂	g ₁
VII. Brachiopoden.										
<i>Orihis notata</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
" var. <i>crassior</i>	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Barr.</i>	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Orthis altera</i> Barr.	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—
" <i>partita</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Strophomena aquila</i> Barr.	—	—	+	+	+	—	—	—	—	—
" <i>nuntia</i> Barr.	—	—	+	+	—	—	—	—	—	—
<i>Chonetes radiatulus</i> Barr.	+	—	—	+	+	—	—	—	—	—
<i>Spirifer</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Rhynchonella</i> nov. sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Atrypa reticularis</i> Linné sp.	—	—	—	+	Col.	+	+	—	+	+
<i>Discina</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Lingula</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				12						
VIII. Gastropoden.										
<i>Capulus ovatus</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Bellerophon bilobatus</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>pustulus</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Pleurotomaria viator</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Euomphalus</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Pleurotomaria</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Turbo</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Loxonema</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				9						
IX. Conulariden.										
<i>Conularia anomala</i> Barr.	—	+	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>grandissima</i> Barr.	—	—	+	+	—	+	—	—	—	—
<i>Froteica</i> Barr.	—	—	—	+	+	+	+	—	—	—
<i>Conularia exquisita</i>										
<i>Barr.</i>	+	—	+	+	+	—	—	—	—	—
sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Hyolithes elegans</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
" <i>striatulus</i> Barr.	+	—	+	+	+	—	—	—	—	—
" nov. sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Coleoprion</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				9						
X. Lamellibranchiaten.										
<i>Leda Bohemica</i> Barr.	+	+	+	+	+	—	—	—	—	—
<i>Nucula contrastans</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
" <i>incisa</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
" <i>applanans</i> Barr.	+	—	—	+	—	—	—	—	—	—
sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Arca? disputabilis</i> Barr.	—	—	—	+	+	—	—	—	—	—
<i>Redonia</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Mytilus</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Syneke antiquus</i> Barr.	+	+	+	+	+	—	—	—	—	—
<i>Astarte</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Dualina</i> sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Cypricardina</i> nov. sp.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				12						

Gattungen und Arten	D					E		F		G
	d ₁	d ₂	d ₃	d ₄	d ₅	e ₁	e ₂	f ₁	f ₂	g ₁
XI. Korallen.										
Ein unbestimmbares Exemplar	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				1						
XII. Cystideen.										
<i>Aristocystites Bohemicus</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i>Craterina Bohemica</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i> dicens</i> Barr.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
<i> sp.</i>	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
				4						
XIII. Algen.										
<i>Chondrites antiquus</i> Sternb.	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—

Uebersichts-Tabelle

der in der vorstehenden Liste angeführten Thierreste.

Classen und Ordnungen	Anzahl der ver- schiedenen Arten in d_1		Blos in d_2 vor- kommend	Anzahl der Arten vorkommend in							
	d_3	d		d_2	d_1	e_2	e_1	f_2	g_1		
Trilobiten	16	2	10	8	7	3	—	—	—	—	
Phyllocariden	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Anneliden	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Cirripeden	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Ostracoden	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Cephalopoden	7	—	3	—	—	4	2	1	—	—	
Brachiopoden	12	7	3	3	—	1	1	1	1	1	
Gastropoden	9	6	—	—	—	3	—	—	—	—	
Conulariden	9	3	3	3	1	3	2	1	—	—	
Lamellibranchiaten	12	8	3	2	2	3	—	—	—	—	
Korallen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Cystideen	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
Algen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	75	35	22	17	10	17	5	3	1	1	

Vorträge.

Dr. U. Söhle. Geologisch-palaeontologische Verhältnisse auf der Insel Lesina.

Nachdem seit der Zeit, als Stache und v. Hauer gemeinsam ihre Reise nach Dalmatien unternommen und auch flüchtig Lesina besucht haben, wobei sie ihre Ergebnisse in der von Stache herausgegebenen Arbeit „Die Liburnische Stufe“ niederlegten, nichts

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Zelizko J. V.

Artikel/Article: [Ueber einen neuen Fossilienfundort im mittelböhmischem Untersilur 85-93](#)